

## TOP # Informationen zum Stand der Jugendhilfeplanung

Fortschreibung

Teilplan Jugendarbeit

### Erste Ergebnisse der Jugendbefragung 2014

Günter Katheder-Göllner

Jugendhilfeplaner



| <b>Nach Gemeindecluster</b> |     | <b>In %</b> | <i>Anteil an Bevölkerung</i> |
|-----------------------------|-----|-------------|------------------------------|
| Große Kreisstädte           | 387 | 26,7%       | 27,3%                        |
| Städte                      | 348 | 24,0%       | 23,2%                        |
| Mittlere Gemeinden          | 325 | 22,4%       | 22,5%                        |
| Kleine Gemeinden            | 387 | 26,7%       | 27,0%                        |

## 1.640 Fragebögen

| <b>Nach Alter</b> |     | <b>In %</b> |
|-------------------|-----|-------------|
| 11 bis unter 14   | 474 | 29%         |
| 14 bis unter 16   | 731 | 44,7%       |
| 16 bis unter 18   | 403 | 24,6%       |
| 18 bis unter 27   | 29  | 1,8%        |

| <b>Nach Schulart</b> |     | <b>In %</b> |
|----------------------|-----|-------------|
| Mittelschule         | 445 | 27,2        |
| Realschule           | 568 | 34,7        |
| Wirtschaftsschule    | 99  | 6,0         |
| Gymnasium            | 456 | 27,9        |
| FOS                  | 31  | 1,9         |
| Förderschule         | 38  | 2,3         |

| <b><i>In welcher Sprache unterhaltet Ihr Euch zu Hause?</i></b> |      | <b>In %</b> |
|---|------|-------------|
| Deutsch   | 1419 | 86,6%       |
| Deutsch und andere Sprache                                      | 176  | 10,7%       |
| Andere Sprache  | 43   | 2,6%        |



„Freunde treffen“ (72,9%) und „Musik hören“ (68,4) sind die beiden wichtigsten Freizeitbeschäftigungen von Jugendlichen.

Große Teile der Freizeit verbringen Jugendliche im Jahr 2014 am Handy (67,5%), in sozialen Netzwerken (35,3%) und am PC/im Internet (34,6%).



Etwa 6% der befragten Jugendlichen geben an, dass sie mangels Fahrgelegenheiten „oft“ auf Freizeitmöglichkeiten verzichten müssen.

Etwa 18% müssen „gelegentlich“ verzichten.



Knapp 80% der befragten Jugendlichen geben an, sie fühlten sich in ihrem Wohnort „sehr wohl“ (49%) oder „wohl“ (29,4%).



Die Jugendlichen fühlen sich zwar wohl in ihrem Wohnort (Mittelwert 1,8). Das heißt aber nicht, dass sie mit den Freizeitmöglichkeiten, die sie dort vorfinden, in gleichem Maße zufrieden sind (Mittelwert 3,0).

Ein Drittel der Befragten beurteilt die Freizeitmöglichkeiten als „nicht ausreichend“ (13%) oder „weniger ausreichend“ (20%).



Für die Hälfte der befragten Jugendlichen sind Möglichkeiten zur Mitwirkung und Mitbestimmung „wichtig“ (19%) oder sogar sehr wichtig“ (31%).



## „Jugend unter Druck! “

Die größten Probleme für junge Menschen im Landkreis Donau-Ries stellen dar: Die schulischen Anforderungen (592 Nennungen), der Leistungsdruck (552) und zu wenig Freizeit bzw. Zeitstress (536).

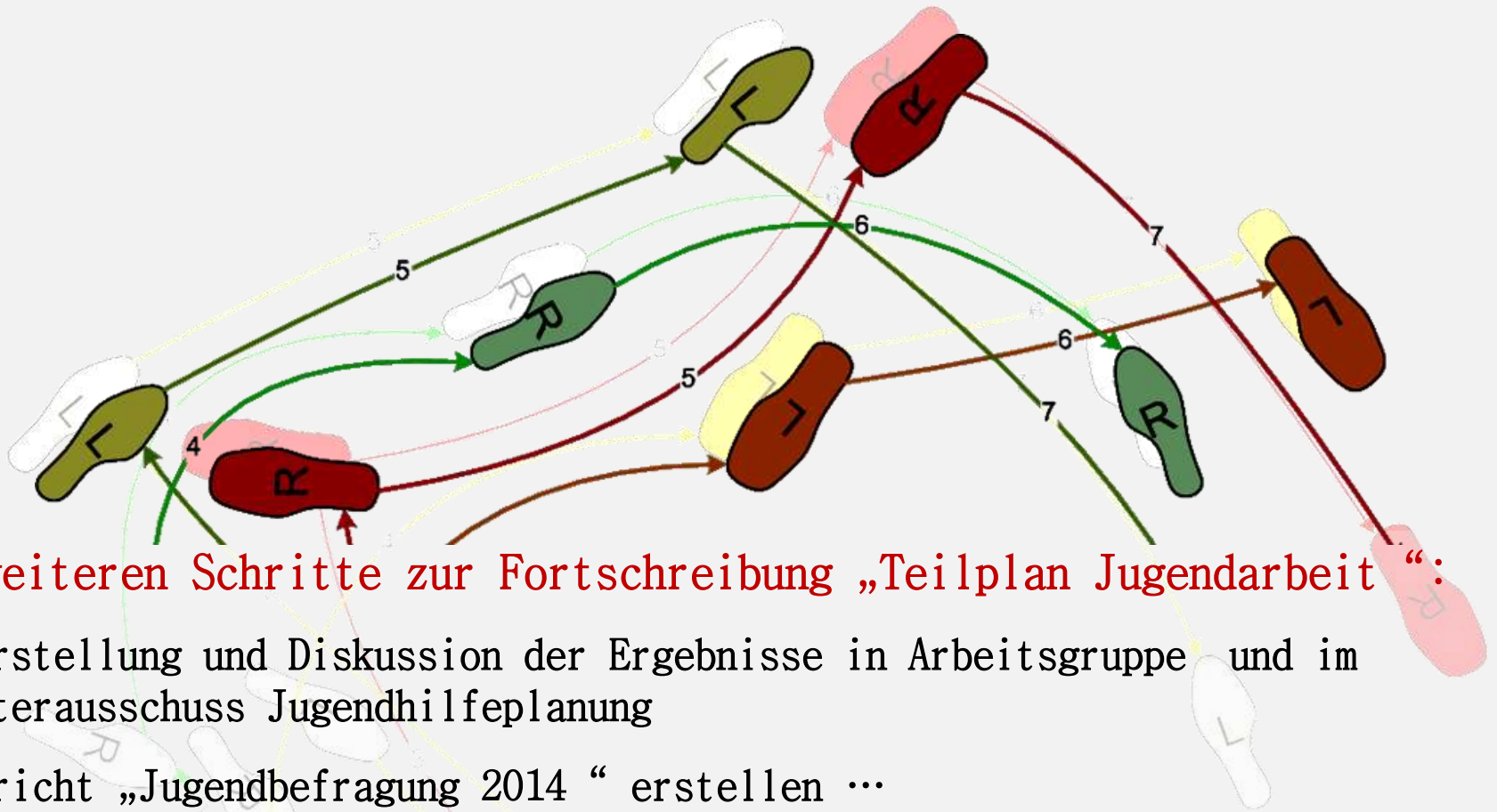


A young boy with light brown hair is sleeping peacefully in a bed. He is wearing a blue long-sleeved shirt and is hugging a large, brown teddy bear. The bed is covered with white linens. Above the boy's head is a yellow thought bubble with a blue outline, containing the text "Donau-Ries ...".

**Donau-Ries ...**

Erfreulich: Mehr als zwei Drittel der befragten Jugendlichen können sich vorstellen, dauerhaft im Donau-Ries zu leben.

Weniger erfreulich: Ein Drittel kann sich das nicht vorstellen!



## Die weiteren Schritte zur Fortschreibung „Teilplan Jugendarbeit“:

1. Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse in Arbeitsgruppe und im Unterausschuss Jugendhilfeplanung
2. Bericht „Jugendbefragung 2014“ erstellen ...
3. ... als Grundlage für „Standortbestimmung Jugendarbeit“
4. Dort: Handlungsbedarfe, Schwerpunkte, Prioritäten
5. Dementsprechend Planung/Fortschreibung für einzelne Handlungsfelder der Jugendarbeit
6. Arbeitsgruppen, Unterausschuss, Beteiligungsformen (z.B. Veranstaltungen, bei Bedarf: Befragungen) usw.